

Laudatio – Ehrenpreis der Stadt Oranienburg 2021

Hans Biereigel

„Keine Gemeinschaft, keine Gesellschaft, auch kein Staat kann ohne Gedächtnis und ohne Erinnerung leben. Ohne Erinnerung zu leben bedeutet ja, ohne Identität und damit ohne Orientierung zu leben.“

Als der damalige Bundespräsident Roman Herzog diese Worte sagte, hat er vielleicht nicht direkt an Oranienburg gedacht. Dabei sprach er mit seinen Worten einem Menschen direkt aus der Seele.

Vielleicht war das kein Zufall. Denn dieser Mann ist fast genauso alt wie Roman Herzog, wurde nur ein Jahr früher geboren als der Altbundespräsident, 1933 nämlich. Und beide stammen aus einer Stadt mit L, Roman Herzog aus Landshut und Hans Biereigel, um den geht es heute hier, kommt aus Luckenau bei Zeitz.

Beide Männer haben noch mehr gemeinsam, sie haben bei ihrem Blick auf die deutsche Geschichte auch die dunkelsten Kapitel nicht ausgespart. Roman Herzog hat sich unter anderem dafür eingesetzt, den 27. Januar zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus zu erklären, den Tag an dem 1945 das Vernichtungslager Auschwitz befreit wurde.

Der Historiker Hans Biereigel, den wir heute dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg auszeichnen war 11 Jahre lang Leiter der Gedenkstätte Sachsenhauses, in der an das unfassbare Leid erinnert wird, dass die Nationalsozialisten über Millionen von Menschen gebracht haben.

Bis heute sorgt Hans Biereigel mit seiner Forschung und seinen Büchern dafür, dass das jüdische Leben hier in Oranienburg nicht vergessen wird. Er hat nicht nur Biografien bedeutsamer jüdischer Oranienburger aufgeschrieben, deren Namen bis heute hier präsent sind. Er hat auch zuletzt die Geschichten von Frauen und Männern gesammelt, die während der NS-Diktatur jüdischen Verfolgten halfen.

Gedächtnis und Erinnerung machen unsere Identität aus und bieten uns deshalb Orientierung. Hans Biereigel ist ein Teil dieses unseres Gedächtnisses. Er hilft uns seit Jahrzehnten dabei, nicht zu vergessen, was war, was unsere Stadt geprägt und verändert hat. Er zeigt uns, von welchen Bürgerinnen und Bürgern der Oranienburger Vergangenheit wir lernen können und genauso, welche Schuld Menschen auf sich geladen haben und wie sehr wir uns dafür einsetzen müssen, dass sich Geschichte nicht wiederholt.

Die Bücher, Texte und Publikationen, die Hans Biereigel in seinem Leben veröffentlicht hat, sind nur ein Teil seines Wirkens. Auf Stadtführungen hat er Geschichte wieder lebendig werden lassen, mit seinem Einsatz für die Einrichtung einer Gedenkstätte am Standort des jüdischen Bethauses hat er dazu beigetragen, dass Orte der Erinnerung existieren, vor allem für junge und kommende Generationen.

Kaum jemand hat sein Leben so intensiv einer Aufgabe verschrieben wie Hans Biereigel. Ich gratuliere ihm zum Ehrenpreis der Stadt Oranienburg in der Kategorie Einzelperson.